

## Positionspapier

# Für das WIR in Wirtschaft

(Stand: 27. April 2017)

Wir alle – Arbeitnehmer\_innen, Arbeitgeber\_innen, Unternehmer\_innen, Pensionist\_innen, Studierende, Lehrlinge und alle Konsument\_innen - sind Teil der österreichischen Wirtschaft. Gemeinsam ermöglichen wir Innovation, sorgen für Wachstum und Beschäftigung und schaffen so Wohlstand und Chancen in Österreich.

Die Politik hat dafür die zeitgemäßen Rahmenbedingungen für den Arbeits- und Wirtschaftsstandort bereitzustellen. Ohne eine entsprechende gemeinsame Wirtschaftsleistung, die wiederum Investitionen ermöglicht, kann sich unsere Gesellschaft nur mit neuen Schulden über die Runden retten. Bezahlen müssen das wir Bürger\_innen – jetzt und in den kommenden Generationen:

Schon jetzt ist die Abgabenquote in Österreich mit 43,5% viel zu hoch. 80% der Last im Bereich der Einkommens- und Lohnsteuer drückt auf die Schultern von gerade einmal einem Viertel der Steuerpflichtigen.

Angetrieben wird damit nicht zuletzt ein System der starken Umverteilung, die allzu oft in die Taschen von staats- und parteinahen Systemen fließt. Dies fördert Bevormundung und bereitet den Boden für strukturelle Korruption. Das Konservieren von Abhängigkeit unterbindet Eigenverantwortung, Unternehmergeist und in letzter Konsequenz Wachstum, Entlastung und Beschäftigung:

Das Abrutschen Österreichs in den bedeutendsten Standortrankings zeigt einen Abwärtstrend, von dem wir alle betroffen sind. Unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert ist nicht mehr in Unternehmer\_innen und Arbeitnehmer\_innen getrennt. Wer heute noch den Klassenkampf propagiert, hat die Entwicklungen der Zeit nicht verstanden. Nur gemeinsam können wir die Wende für ein prosperierendes Österreich schaffen, wo die Fähigkeiten, Talente und Ideen der Bürger\_innen wachsen und sich entfalten können.

Um unser neues Österreich zu einem zukunftsfiten Innovations-, Wirtschafts- und Arbeitsstandort zu entwickeln, legt die Bürger\_innenbewegung NEOS folgenden 9 ½ Punkte Plan vor:

1. **Steuerzahler\_innen entlasten** – Österreich ist mit einer Abgabenquote von 43,5% im Spitzenfeld der Europäischen Union. Kaum sonst wo ist die Belastung der Steuerzahler\_innen derart hoch. Den Menschen wird zu viel genommen. Entlastung JETZT – durch Streichung der Kalten Progression und eine Steuerreform bleiben 10% mehr in der Geldtasche der Bürger\_innen. Damit bleibt endlich mehr Netto vom Brutto!
2. **Mehr betriebliche Investitionen ermöglichen um neue Arbeitsplätze zu schaffen** – Für nicht entnommene Gewinne entfällt die Körperschaftssteuer, dadurch bleibt mehr Eigenkapital im Unternehmen, wodurch zusätzliche Investitionen ermöglicht werden. Der Grenzwert der geringwertigen Wirtschaftsgüter soll deutlich erhöht werden (1.500,- statt 400,-). Das führt vor allem bei KMUs zu freigesetzten Ressourcen. Des Weiteren sollen Investitionen erleichtert werden, indem man eine degressive Absetzung für Abnutzungen (AfA) zulässt.
3. **Transparente Abgaben** – Ein transparenter Lohnzettel schärft den Blick, wie viel von den Zahlungen der Arbeitgeber\_innen tatsächlich als Lohn bzw. Gehalt bei den Arbeitnehmer\_innen ankommt. Lohnnebenkosten und bislang versteckte Pflichtabgaben (wie zB. AK-Beitrag) werden offen sichtbar.
4. **Her mit der Bürokratiebremse** – Eine „1-in-2-out-Regel“ für alle wirtschaftslenkenden Gesetze und Vorschriften baut den Berg an Vorschriften und Auflagen ab, damit sich Unternehmer\_innen auf ihre Kunden und Mitarbeiter\_innen konzentrieren können. Wirtschaftslenkende Gesetze erhalten eine Sunset-Clause, also ein Ablaufdatum. Bei Bewährung wird das Parlament verlängern, sonst verfällt die Regelung.
5. **Endlich flexible Arbeitszeiten** – Mehr Spielraum durch Ganzjahresarbeitszeitmodelle bringen mehr Freiheit für die individuelle Gestaltung des Privat- und Familienlebens sowie für die erfolgreiche Erfüllung der Aufträge im Betrieb.
6. **Maßgeschneiderte Betriebsvereinbarungen** – Starre Kollektivverträge nehmen keine Rücksicht auf Größe und Situation in den Betrieben. Die Möglichkeit zu Betriebsvereinbarungen gibt Raum, vor Ort maßgeschneiderte Tarifvereinbarungen zu treffen. Nur wenn es keine solchen lokalen Betriebsvereinbarungen gibt, gilt ein zentraler Kollektivvertrag.
7. **Freier Handel, mehr Wohlstand** – Freier Handel und eine grenzüberschreitende Wirtschaft sind die zentrale Basis für unseren Wohlstand. Freihandelsabkommen sind daher grundsätzlich zu begrüßen und transparent umzusetzen. Die in der EU geltenden Freiheiten des freien Verkehrs von Personen, Waren und Kapital dürfen auf nationaler Ebene nicht aus protektionistischen Gründen ausgehebelt werden.
8. **Kammern-Zwang abschaffen** – Eine starke Interessenvertretung überzeugt durch Leistungen und nicht per Gesetz. Der Zwangsbeitritt zu Wirtschafts- und

Arbeiterkammer wird durch eine freiwillige und wie bisher steuerlich absetzbare Mitgliedschaft abgelöst.

9. **Von Beginn an Flügel heben** – Die Zukunft des Innovations-, Wirtschafts- und Arbeitsstandorts beginnt nicht in den Papieren der Politik, sondern in den Köpfen der Bürger\_innen. Um Unternehmergeist und Wirtschaftsverständnis gut zu verankern, werden in allen mittleren und höheren Schulen Schwerpunkte in den Bereichen „Entrepreneurship/Unternehmergeist“ gesetzt.

9 ½ Die Regierung, die Kammern, die Gewerkschaften und alle in der Vergangenheit stecken gebliebenen Klassenkämpfer\_innen sollen endlich begreifen: Wirtschaft sind wir alle! **Für das WIR in der Wirtschaft.**